

Rede Gerd Will

Plenum 12. November 2008

Konjunkturprogramm des Bundes greift zu kurz - Weichen für Wachstum jetzt stellen – Antrag der Fraktion der FDP

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Herr Dr. Rösler, das beste Konjunkturpaket für diese Republik wäre es, wenn die Akteure von der IG Metall heute Mittag einen vernünftigen Tarifabschluss für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zustande brächten. Dabei geht es immerhin um 3,6 Millionen Beschäftigte. Sie wissen genau, wir sind zwar Exportweltmeister, aber in der Binnenkonjunktur hakt es. Sie haben wenig dazu beigetragen, dass sich die Binnenkonjunktur positiv entwickelt.

Meine Damen und Herren, Sie reden hier ja frei. Sie hätten sich einmal bei Herrn Wulff erkundigen sollen. Er hat noch in der letzten Woche gesagt, für Steuersenkungen sei kein Platz. Vielleicht stimmen Sie sich in der Koalition ein bisschen besser ab. Oder fragen Sie den Finanzminister, der seinen Haushalt natürlich nicht mit Steuersenkungen aufgebaut hat! Sie dagegen fordern Steuersenkungen und ein einfacheres Steuersystem. Wie einfallsreich! Bei Ihnen hätte man auch gar nichts anderes erwartet. Sie wollen die Finanzkraft des Staates weiter schwächen. Können Sie uns einmal erklären, wie Sie die zwei Rettungsschirme eigentlich finanzieren wollen? - Im ersten Schritt geht es immerhin um 480 Milliarden Euro staatliche Garantien. Sie wollen dies über sinkende Steuern und über mehr Verschuldung bzw. eine Streckung der Haushaltskonsolidierung finanzieren. Der zweite Schirm in Höhe von 50 Milliarden Euro ist ebenfalls folgerichtig, um die zu erwartende wirtschaftliche Delle so gering wie möglich zu halten. 16 Instrumente, die die Konjunktur ankurbeln, sollen eine Rezession vermeiden und ca. 1 Million Arbeitsplätze sichern. Im Übrigen sind in dem Paket auch sinnvolle Anreize für steuerliche Entwicklungen enthalten, allerdings keine folgenlosen Steuergeschenke, wie Sie sie hier gefordert haben. Natürlich kann man z. B. die Steuerbefreiung für neue Pkw kritisch bewerten. Dies bringt wenig Steuerersparnis bei kleinen Autos, hat große Mitnahmeeffekte, besonders bei großen Karossen, und ist eher als Beschäftigungsprogramm für große Dienstwagen gedacht. Aber dieses Missverhältnis ist erkannt worden, und die Große Koalition hat gegengesteuert. Nun soll die Förderung auf umweltfreundliche Autos konzentriert werden. Sinnvoll ist aber eigentlich der Vorschlag, Prämien für die Verschrottung von Altwagen zu zahlen. Dies hätte unmittelbare Effekte bei der Reduzierung von Schadstoffen.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Hauptaufgaben liegen jedoch aus unserer Sicht z. B. in den kommunalen Investitionen, in den Bereichen Gebäudesanierung, Schul- und Sportstättenbau sowie Steigerung der Energieeffizienz. Hierbei ist das Land Niedersachsen entsprechend dem wirksamen Einsatz der Anteile an den 50 Milliarden Euro gefordert. Kofinanzierung bei finanzschwachen Gemeinden und Spielräume in der Haushaltsgenehmigung sind angesagt. Das Programm wird nur dann erfolgreich sein, wenn die Mittel unten ankommen und eingesetzt werden. Das Land hat hier keine Zuschauerrolle, wie man nach dem Verhalten von Herrn Wulff manchmal den Eindruck bekommen könnte. Nicht immer nur oberlehrerhaft kommentieren, was andere tun - selbst handeln, das ist hier die Devise! Auch im Landeshaushalt 2009 müssen klare Akzente bei der energetischen Sanierung von landeseigenen Gebäuden gesetzt werden. Des Weiteren ist die Sanierung der Landesstraßen angesagt, die seit Jahren sträflich vernachlässigt werden. Wir brauchen dieses Maßnahmenpaket der Bundesregierung zur Sicherung von Wachstum und Beschäftigung. Dazu haben Sie nichts gesagt. Wir brauchen keine Schwächung des Staates durch steuerpolitische Abenteuer. Wir wollen nicht, dass die Menschen in Niedersachsen das Fehlverhalten der Verantwortlichen und die negativen Folgen mangelnder Kontrolle und Transparenz in den Geldmärkten durch Arbeitslosigkeit ausbaden müssen. Das Land muss dabei alles tun, um dieses Ziel zu unterstützen. Nicht weniger erwarten wir von der Landesregierung und den sie tragenden Fraktionen. Daran werden Sie gemessen, und nur daran!